



Diesmal war der symbolische Spatenstich zum Start eines Bauprojektes mal kein „Seniorenandeln“, wie es in unseren Leserbriefspalten neulich hieß. In der Dußlinger Burgstraße griffen Kinder des Kindergartens Au zur Schaufel. *Bild: Franke*

Kita und Wohnen in einem

Ortsentwicklung In der Dußlinger Burgstraße in Dußlingen entstehen zwei Gebäude mit Eigentumswohnungen, einer Kindertagesstätte und einer Arztpraxis. *Von Amancaj Kappeller*

In Dußlingen folgt ein großes Bauprojekt auf das andere. Am Donnerstagnachmittag begann in der Burgstraße der Bau von zwei Wohngebäuden mit 19 Eigentumswohnungen, Flächen für eine Kindertagesstätte und eine Arztpraxis. Zum symbolischen Spatenstich trat ein Nachwuchs-Bautrupps an, bestehend aus Mädchen und Jungen des Kindergartens Au.

„Das ist jetzt keine Kinderarbeit, sondern ehrenamtliches Engagement unserer Jüngsten“, scherzte Bürgermeister Thomas Hölsch. Auf Kommando stachen die Kids ihre Mini-Spaten in den Dreckberg – und katapultierten anschließend, begleitet vom Beifall der zahlreichen Umstehenden, Sand in die Höhe.

„Der Bagger macht den Motor an, jetzt geht's los!“, sangen die Kindergartenkinder vor dem Spatenstich, ausgerüstet mit gelben Helmen, orangefarbenen Warnwesten, Eimern und bunten Plastikschaufeln, gemeinsam mit ih-

ren Erzieherinnen. Und weiter im Text: „Das alte Haus muss weg von hier.“ Bei dem alten Haus handelte es sich in dem Fall um das zartrosa gestrichene Gebäude Burgstraße 3. Beim ersten Baggerbiss musste zunächst die Dachgaube knirschend und krachend dranglauben.

„Wir stoßen heute eine nicht ganz unerhebliche Investition der Gemeinde an“, sagte Hölsch in seinem Grußwort. Rund 2,5 Millionen Euro steckt die Gemeinde in die Kita. „Wir investieren in die Zukunft der Gemeinde“, erklärte der Dußlinger Rathauschef. Und 2019 soll in Dußlingen ein weiterer Kindergarten in Angriff genommen werden – in Modulbauweise. Im November stünden hier Entscheidungen im Gemeinderat an, sagte Hölsch. Erfreulich sei es, dass es in Dußlingen wieder mehr Kinder gebe. Die entsprechende Infrastruktur dafür müsse die Gemeinde aber eben auch schaffen.

Die Kreisbaugesellschaft Tübingen investiert als Bauträger 9,2

Millionen Euro in das Projekt in der Burgstraße, erklärte Karl Scheinhardt, Geschäftsführer der Kreisbau. Nach dem Gemeindepflegehaus, der Bahnhofstraße 11 und dem Wohnkomplex im Irusweg realisiere die Kreisbau nun das nächste größere Bauprojekt in Dußlingen in Kooperation mit der Gemeindeverwaltung.

„Wir stoßen heute eine nicht ganz unerhebliche Investition der Gemeinde an.“

Thomas Hölsch, Bürgermeister

Ende 2016 habe man das Grundstück von den Gebrüdern Speidel gekauft und dann zwei Jahre lang geplant, was an dem Standort entstehen soll. 130 Quadratmeter groß wird die Arztpraxis laut Scheinhardt sein, 500 Quadratmeter groß die Kita. Ges-

chaffen werden neben den Eigentumswohnungen mit zwei, drei oder vier Zimmern außerdem 25 Tiefgaragen- und zehn Außenstellplätze.

Architekt Florian Danner wünschte allen Beteiligten einen unfallfreien Bau. Der Zusammenhalt der Gemeinschaft ließe sich auch fördern durch städtebauliche und architektonische Lösungen. In der Burgstraße entstehe ein Mix aus ganz unterschiedlichen Wohnungen. „Das ist ein Bauprojekt in der Mitte des Ortes und in der Mitte der Gesellschaft. Kein Luxus, aber auch kein sozialer Wohnungsbau“, sagte Danner.

Gemeinsame Außenanlagen, aber auch private Gartenbereiche sind auf dem Gelände geplant. „Kommunikation wird angeboten und ermöglicht“, so der Architekt. Auch Kita und Arztpraxis seien Orte der Begegnung und des Austausches. Er freue sich über ein stimmiges Konzept, das in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten entstanden sei.